Aus: Bündner Jahrbuch 2027, S. 99-103.

riverbero.ch – danza in periferia

Von Paola Gianoli



Festa danzante 2025 in Poschiavo. (Foto: Luigi Bonelli, riverbero)

Der Verein riverbero wurde im Jahr 2017 mit dem Ziel gegründet, zeitgenössische Kunstprojekte – vorwiegend Tanz –, die meist den urbanen Zentren vorbehalten sind und ihren Weg nicht in die Peripherie finden, in die Valposchiavo zu bringen. Damit soll nicht nur das lokale Kulturangebot erweitert werden, sondern es geht auch darum, Peripherie und Zentrum einander näher zu bringen, aber auch verschiedene Regionen miteinander in Verbindung zu setzten und in einen fruchtbaren Dialog zu bringen, so dass wir alle Teil einer «grösseren und breiteren Kunstszene» werden. Der Verein sieht sich als wichtigen Kunstvermittler: Die Projekte von riverbero wenden sich an alle Gesellschaftsschichten und Altersstufen.

Bereits 2013 begann ich zeitgenössischen Tanz nach Poschiavo zu bringen. Den Anfang machte das Tanzfest, welches jeweils im Mai in mehr als 40 Städten in der ganzen Schweiz stattfindet und auf nationaler Ebene von «Reso – Netzwerktanz Schweiz» koordiniert wird. In den ersten Jahren wurde das Tanzfest in Poschiavo von der Pro Grigioni Italiano vor Ort koordiniert und von mir kuratiert. 2017 gründete ich zusammen mit Kaspar Howald (dem ehemaligen Direktor von Valposchiavo Turismo) und Federica Esposito (Tänzerin und Tanzlehrerin an der Musikschule Poschiavo) den Verein riverbero, und seitdem ist das Tanzfest Bestandteil der Aktivitäten von riverbero, zu deutsch «Widerschein».

Aus: Bündner Jahrbuch 2027, S. 99-103.



Das Kollektiv «InQdrt» an der Feste danzanta auf der Piazza comunale in Poschiavo 2024. (Foto: Maria Svitlychna, riverbero)

Ausser dem Engagement für den Tanz in der Valposchiavo mit dem Tanzfest lädt riverbero seit 2018 das schweizerische Tanzfestival Steps des Migros-Kulturprozents nach Poschiavo ein. In diesem Rahmen konnten nationale und internationale Kompagnien mit spannenden und sehr unterschiedlichen Tanzstücken gezeigt werden, wie z. B. die Cie Tabea Martin (Basel) mit Nothing Left, die CocoonDance Company (Rafaële Giovanola, Monthey VS/Deutschland) mit Runthorugh, Anton Lashky Company (Belgien) mit The Others und 2026 Circumstances (Belgien) mit dem Tanz-Zirkus-Stück Beyond.

Da es in der Valposchiavo keinen professionellen Theatersaal gibt, um grössere Tanzaufführungen präsentieren zu können, muss die Turnhalle Poschiavo – oder ein anderer grösserer Raum – in ein Theater verwandelt werden. Dies bringt einen gewissen Aufwand mit sich: Die für das jeweilige Stück relevante Technik muss nach Poschiavo transportiert und das nötige Personal muss engagiert werden, das den Auf- und Abbau sowie die technische Regie während der Aufführungen übernimmt. Die Mühe lohnt sich: Über die Jahre konnte sich riverbero ein breites, interessantes und interessiertes Publikum aufbauen. Seit 2018 laden wir jährlich eine schweizerische oder internationale Tanzformation ein, entweder im Rahmen des Tanzfestivals Steps oder als unabhängiges Gastspiel. So konnten wir 2019 die Compagnie Linga (Pully/Lausanne) mit dem Stück Walls einladen, welches in den Werkstätten der Rhätischen Bahn in Poschiavo gezeigt wurde. 2023 war Annie Hanauer (GB) mit dem inklusiven, vom LAC Lugano koproduzierten Stück A space for all our tomorrows zu Gast und 2025 zum zweiten Mal die CocoonDance Company mit dem Stück Chora.

Mit dem Tanzfest und dem Festival Steps sind wir Teil einer grösseren nationalen Szene. Genau solche Zusammenarbeit entspricht den Zielen von riverbero. Generell fördert riverbero die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren und Akteurinnen, auf lokaler Ebene zum Beispiel mit der Musikschule, mit den Museen, mit dem Verein MOVIMENTO (geschützte Werkstatt), mit den Schulen oder auch mit dem Centro sanitario Valposchiavo.

Kooperationen sind ein wertvolles Instrument, um unterschiedliche Realitäten zueinander in Beziehung zu setzen. Sobald wir die Möglichkeit einer Zusammenarbeit sehen, treten wir mit den lokalen Organisationen und Vereinen in Kontakt und suchen nach Synergien. So organisierten wir im Juni 2026 in Zusammenarbeit mit dem Talmuseum und der Handweberei (Tessitura Valposchiavo) eine Tanzperformance mit der Tänzerin Simea Cavelti (GR/BS) zur Einweihung der Sonderausstellung «Esperienza lana». Im September 2026, in Zusammenarbeit mit dem Centro sanitario Valposchiavo, organisierten wir am Welt-Alzheimertag einen Bewegungsworkshop, gefolgt von der Performance Pink Carpet, einem Stück über Alzheimer von der Nunzio Impellizzeri Company Zürich. Wir pflegen auch überregionale Zusammenarbeiten, so z. B. mit dem Sprungbrett von chur tanzt, TanzPlan Ost von ig tanz ost und mit der Plattform Isadora Danza (Tessin). Weitere Zusammenarbeiten mit dem Theater Chur sind in Planung.

Seit Herbst 2023 organisiert riverbero Kunstresidenzen für Tänzerinnen und Tänzer sowie Choreografinnen und Choreografen. Residenzen sind eine besonders interessante Möglichkeit, die lokale Bevölkerung mit professionellen Tänzern und Tänzerinnen von ausserhalb in Kontakt zu bringen und der Öffentlichkeit die kreative Arbeit vertrauter zu machen. Die Residenzen umfassen einen für alle Interessierten offenen Workshop zu Beginn und eine Präsentation des laufenden kreativen Prozesses am Ende der Residenz (offene Probe/Work in Progress). Die Präsentation am Ende der Residenz ist eine Gelegenheit, ein zeitgenössisches Werk zu sehen und seinen kreativen Prozess zu verfolgen.

Gleichzeitig haben die Tänzerinnen und Tänzer die Möglichkeit, sich für eine bestimmte Zeit in ihre Arbeit zu vertiefen. Die Residenzen von riverbero richten sich an junge und erfahrene Tänzerinnen und Tänzer sowie Choreografinnen und Choreografen. Alternierend wird jeweils eine Residenz pro Jahr mit der Tanzplattform TanzPlan Ost von ig tanz ost und mit der Plattform Sprungbrett von chur tanzt organisiert.

Die grösste Herausforderung bei den Residenzen ist es, passende Räume zu finden. Die Künstlerinnen und Künstler brauchen einen Raum, der gross genug ist und täglich zur Verfügung steht. Wir freuen uns sehr, dass wir ab 2026 über einen ehemaligen Heu-



Kaspar Howald, Paola Gianoli, Federica Esposito (v. l.), Komitee riverbero, 2024. (Foto: Maria Svitlychna, riverbero)



Tanzfestival Steps 2024, Anton Lachky & Eleonore Valere Company, Les Autres. (Foto: Romain Vennekens)



Residenza riverbero, Giusy Fanaro, November 2025. (Foto: Paola Gianoli, riverbero)

Paola Gianoli

Nata (1963) e cresciuta a Poschiavo, Paola Gianoli è traduttrice diplomata (Università di Ginevra) e si è formata in danza postmoderna in Europa, in Israele e negli Stati Uniti. Dopo aver vissuto a Ginevra e in varie località della Svizzera e all'estero, vive a Poschiavo dal 2016.

Da sempre attiva nelle diverse scene culturali, tra cui la Pro Grigioni Italiano, nel 2006 ha fondato l'associazione di danza contact improvisation a Ginevra, è stata membro del comitato dell'associazione d'interesse danza Association Genevoise des Métiers de la Danse AGMD (2009–2013), dal 2012 organizza eventi di danza contemporanea in Valposchiavo (Festa danzante, riverbero.ch) ed è attiva nella scena svizzera della danza. Paola Gianoli è stata insignita del Premio svizzero delle arti sceniche 2022 per il suo impegno a favore della danza in periferia, nello specifico nella Valposchiavo.

Nel 2022 ha conseguito il CAS Creation & Scenario in Music presso la ZhDK di Zurigo. Partecipa a performance di danza improvvisata e contact improvisation con formazioni diverse, ultime in data Hidden Traces con l'artista e performer Silvia Buol, Il peso dell'aria con Giuseppe Asaro e Dorothée Däster (danza) e Marco von Orelli e Sheldon Suter (musica) e Slowed Landscapes di Moni Wespi.

Regolarmente coinvolta in discussioni a livello regionale e svizzero in particolare per questioni legate alla cultura, dal 2023 è membro del consiglio di graubünden Cultura. Dal 2025 è membro della giuria di Sprungbrett, la piattaforma per coreografi emergenti dell'associazione chur tanzt.

stall verfügen, der zu einem Tanzstudio umgebaut wurde und unter dem Namen SPAZIO33 ab Juni 2026 die Tanzresidenzen beherbergt.

Kulturvermittlung steht im Zentrum der Vereinsaktivitäten. Darum organisiert riverbero regelmässig auch Workshops für die Schulen des Tales und für ein weiteres Publikum. Im Januar 2026 konnten z. B. alle Kinder der Primarschulen der Gemeinde Poschiavo am Workshop zur Aufführung Beyond der Cie Circumstances (Belgien) teilnehmen, welche im Rahmen des Tanzfestivals Steps im März 2026 gezeigt wurde. Auch die Schüler der Sektion Tanz der Musikschule Poschiavo hatten die Möglichkeit, einen Workshop mit dem Choreografen Piet Van Dycke der Cie Circumstances zu besuchen.

Dies alles ist möglich dank der wertvollen Unterstützung folgender Organisationen: Verein chur tanzt/Sprungbrett, Reso-Tanznetzwerk Schweiz, Kulturförderung des Kantons Graubündens/SWISSLOS, Kulturförderung der Gemeinde Poschiavo, Kanton Graubünden Fachstelle Gesundheitsförderung, Pro Helvetia, Valposchiavo Turismo, Stiftung Dr. Valentin Malamoud Chur, Stiftung Casty-Buchmann Chur/Masans, Willi Muntwyler Stiftung St. Moritz, Stiftung Stavros S. Niarchos Vaduz, Beitragsfonds Bündner Kantonalbank, Repower, Albergo Croce Bianca Poschiavo, Vassella Energie Poschiavo, Ristorante Motrice Poschiavo, Costa AG Hoch- und Tiefbau Pontresina, Migros-Kulturprozent sowie zahlreiche private Gönner.

Tanz ist heute ein fester Bestandteil der Kulturlandschaft der Valposchiavo mit Ausstrahlung in Graubünden und in die Schweiz.

Gut zu wissen

› Associazione culturale riverbero
Via da Mezz 61A
7742 Poschiavo
› Präsidium:
Kaspar Howald
Federica Esposito
Paola Gianoli
› riverbero.ch